



Jahresbericht 2025

EDITORIAL DES PRÄSIDENTEN

Liebe Bäuerinnen und Bauern

Das vergangene Jahr war für die VBO ein intensives und in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr. Umso erfreulicher ist es, dass sich unsere Organisation gleichzeitig weiterentwickeln konnte. Besonders positiv ist der Zuwachs an neuen Mitgliedern. Dadurch sind heute zusätzliche Bereiche der Landwirtschaft vertreten, was unsere Vereinigung breiter abstützt und den fachlichen Austausch weiter stärkt.

Die Landwirtschaft steht weiterhin vor vielfältigen Herausforderungen. Politische Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie gesellschaftliche Erwartungen verändern sich laufend und verlangen von den landwirtschaftlichen Betrieben eine hohe Anpassungsfähigkeit. Gerade in diesem Umfeld zeigt sich der Wert einer starken bäuerlichen Organisation. Die VBO versteht sich als Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und Interessenvertretung. Der regelmässige Dialog unter den Mitgliedern ist dabei ebenso wichtig wie der Austausch mit Partnerorganisationen.

Besonders wertvoll waren im vergangenen Jahr auch die Kontakte zu deutschsprachigen Bauernverbänden. Der Blick über die eigenen Grenzen hinaus eröffnet neue Perspektiven und zeigt, dass viele Themen und Herausforderungen in der Landwirtschaft ähnlich gelagert sind. Der Austausch von Erfahrungen und Lösungsansätzen ist deshalb von grosser Bedeutung und stärkt die Zusammenarbeit über Regionen hinweg.

Die Entwicklungen im landwirtschaftlichen Umfeld bleiben anspruchsvoll. Gleichzeitig bieten sie die Chance, gemeinsam neue Wege zu gehen und die Landwirtschaft weiterzuentwickeln. Entscheidend bleibt dabei der Zusammenhalt innerhalb der bäuerlichen Gemeinschaft.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle, den Partnern und Unterstützern herzlich für ihr Engagement. Ihr Einsatz trägt wesentlich dazu bei, dass sich die VBO weiterhin erfolgreich für die

Anliegen der Landwirtschaft einsetzen kann. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Landwirtschaft.

Gaston Jehle
Präsident VBO



Wir unterstützen Bäuerinnen
und Bauern

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern
Geschätzte Älplerinnen und Älpler
Geschätzte Winzerinnen und Winzer
Geschätzte Ehrenmitglieder und Mitglieder VBO

Das vergangene Jahr war für die Geschäftsstelle der VBO herausfordernd. Unser Ziel war es, den Dachverband weiter zu professionalisieren und gleichzeitig die vielfältigen Aufgaben anzupacken und umzusetzen. Als Dachverband war es uns wichtig, den Kontakt zu den weiteren landwirtschaftlichen Verbänden zu intensivieren. Daraus entstanden ist die Gründung der Präsidentenkonferenz. Diese setzt sich zusammen aus der VBO, der IG Tierzucht, Verein Bio Liechtenstein, Liechtensteiner Braunviehzuchtverband,

Liechtensteiner Milchverband, Schafzuchtgenossenschaften FLU und FLO, Gemüsebaugemeinschaft Liechtenstein, Weinbauverband Liechtenstein und dem Liechtensteiner Imkerverband. Damit wurde der Begriff Vereinigung Bäuerlicher Organisationen real. Es hat sich gezeigt, dass ein Zusammengehen effizient und der gesamten Landwirtschaft dienlich ist, können wir doch in einem Gremium die strategischen Themen wie Agrarpolitik oder Vernehmlassung und vieles mehr gemeinsam anpacken.

Mit der Organisation des traditionellen Vierländertreffens der deutschsprachigen Bauernverbände und dem Landwirtschaftsforum für die politischen Gremien in Liechtenstein konnten weitere relevante Netzwerkplattformen genutzt und umgesetzt werden.

Die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen ist für unseren Dachverband sehr wichtig. So konnten wir im letzten Jahr in allen Kommissionen Neubesetzungen stellen. Die Geschäftsstelle der VBO hat nochmals die gesamten internen und administrativen Abläufe überarbeitet und optimiert.

Mit dem neuen Reglement des Berufsförderungsprogramms mussten wir im vergangenen Jahr das gesamte Programm überarbeiten und anpassen. Dies betrifft sowohl die diversen Reglemente, den Aufbau und die Umsetzung der Ombudsstelle und der neuen Kommission sowie das Gestalten eines umsetzbaren Schulungsdokumentes. Die Ziele konnten jeweils erreicht werden. Insgesamt beschäftigte sich die Geschäftsstelle und der Vorstand mit der Zusammenarbeit mit den Ämtern und bearbeitete viele Anfragen von den Bauernbetrieben zu verschiedenen Themenfeldern.

Gegen Ende des Jahres hat sich die VBO, die Präsidentenkonferenz und die Mitgliederversammlung bereits mit dem Agrarpolitischen Bericht auseinandergesetzt. Die Analyse konnte durchgeführt und die agrarpolitischen Anliegen in einem ersten Bericht eingegeben werden. Es ist für die gesamte Liechtensteiner Landwirtschaft von grosser Bedeutung, dass wir auch in Zukunft agrarpolitisch sinnvolle Rahmenbedingungen erhalten können. Nicht vergessen werden darf, dass die Hauptleistung der Landwirtschaft die Produktion von Lebens- und Nahrungsmitteln ist. Es

braucht dazu Strukturen, welche die Zukunft der Bauernfamilien und deren Einkommen sichern. Erfreulich war die dritte Teilnahme der landwirtschaftlichen Produkte am OLMA-Genussmarkt mit der erweiterten und wichtigen Zusammenarbeit mit der Marke Genuss aus Liechtenstein. Es gibt auch im neuen Jahr viel zu tun. Packen wir es gemeinsam und kraftvoll an, zugunsten unserer Liechtensteiner Landwirtschaft.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Organisationen und Gremien für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ich danke dem Präsidium und Vorstand der VBO sowie meiner Mitarbeiterin Christiane Lüdtkke für die gute und zielführende Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen, welche sich das ganze Jahr in und für die Liechtensteiner Landwirtschaft einsetzen. Insbesondere den Bauernfamilien auf den Betrieben, den Alpen, im Wingert, auf dem Feld, welche mit einem enormen Aufwand dafür sorgen, dass die Liechtensteiner Landwirtschaft und die Produkte und Dienstleistungen den Weg zu den Konsumenten und in die Öffentlichkeit schaffen.

An dieser Stelle wünsche ich Euch allen nur das Beste und allzeit gutes Gelingen in Haus, Hof, Stall, Alp, Feld und im Wingert.

Martin Renner, Geschäftsführer



DAS LANDWIRTSCHAFTSJAHR 2025

Klimatische Spannweite prägt das Landwirtschaftsjahr 2025

Auch 2025 zeigte sich: Die Landwirtschaft muss sich immer öfter auf starke Ausschläge einstellen – nicht nur bei Hitze und Trockenheit, sondern auch bei Starkniederschlägen, Schneegrenze und Sonnenschein. Auf einen sehr milden Winter folgte ein aussergewöhnlich warmer Frühling, der vielerorts deutlich zu trocken ausfiel. Der Sommer gehörte erneut zu den wärmsten seit Messbeginn, brachte aber gleichzeitig grosse regionale Unterschiede beim Niederschlag – von rekordtrocken bis sehr nass. Der Herbst verlief temperaturmässig nahe am Durchschnitt, war beim Regen aber ebenfalls zweigeteilt: nördlich der Alpen häufig nass, inneralpin und im Süden eher trocken.

Guter Start im Frühling

Der Start in die Saison im Frühling war sehr gut. Die warmen Temperaturen sorgten für ein schnelles Wachstum der Gemüsekulturen. So konnten die Gemüseproduzenten schöne Erntemengen erzielen. Im Sommer war es ein auf und ab. Die Hitze im Juni und August wurde von einem weitgehend nassen und eher kühlen Juli unterbrochen. Dies sorgte für Herausforderungen im Anbau. Der Herbst zeigt sich von seiner durchschnittlichen Seite für die Gemüsebranche.

Nutztierhaltung

Der Wert der Rindviehproduktion dürfte, laut Schätzung 4,7 Prozent mehr als 2024, erreichen. Gleichzeitig ist der Preis für Grossvieh und Kälber 2025 gestiegen, da die Nachfrage das Angebot an Schlachtvieh übertraf.

Die Rindfleischproduktion zeigte im Zeitraum Januar bis Oktober 2025 eine leichte Zunahme von 0,6 Prozent. Ein detaillierter Blick auf die einzelnen Kategorien offenbart aber unterschiedliche Entwicklungen: Bei den Ochsen sank die Produktion von Januar bis Oktober im Vergleich zur selben Periode im Vorjahr um 3,7 Prozent. Bei den Rindern stieg die Produktion

von Januar bis Oktober mit plus 0,2 Prozent leicht über das Schlachtgewicht derselben Periode im Vorjahr. Und auch bei den Stieren ist bis Oktober eine Zunahme um 3,2 Prozent gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr zu verzeichnen. Bei den Kühen sank die Produktionsmenge von Januar bis Oktober im Vergleich zur selben Periode im Vorjahr leicht um 2,2 Prozent. Die Kalbfleischproduktion verzeichnete bis im Oktober einen deutlichen Rückgang um 8,9 Prozent gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr.

Die Preise für Muni, Ochsen, Rinder und Kühe waren 2025 durchgehend höher als im Vorjahr – und zwar jeweils ungefähr 50 Rappen, teilweise sogar bis zu 1 Franken höher als in den jeweiligen Monaten des Vorjahres.

Bei den Kälbern bewegte sich der Preis im ersten Quartal noch unter den Preisen des Vorjahres, entwickelten sich danach aber sehr positiv und ist seit April 2025 mindestens 1 Franken, öfter sogar rund 2 Franken als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

Mehr Milch aber sinkende Preise

Die Milchproduktion lag 2025 leicht über dem Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund des guten Futters. Weltweit gibt es derzeit eine Mehrproduktion von Milch bei gleichzeitig etwas gedämpfter Nachfrage. Das führte insbesondere bei den Butterpreisen zu einem Einbruch international und in Europa. Am 15. Dezember 2025 beschloss die Branchenorganisation Milch den Richtpreis für A Milch um 4 Rappen auf 78 Rappen pro Kilogramm zu senken. Der neue Richtpreis gilt bis Ende 2026. Als Begründung nennt die Branchenorganisation insbesondere die sehr stark sinkenden Preise auf den internationalen Märkten.

Stabiler Milchkuhbestand nach jahrelangem Rückgang

Der Milchkuhbestand blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit -0,3 Prozent recht stabil. Bereits im Vorjahr wiesen die Milchkühe einen stabilen Bestand auf. In der Vergangenheit ist der Bestand jedes Jahr um 1 Prozent gesunken. Der Absatz auf dem Inlandmarkt ist gut.

Das Liechtensteiner Weinjahr

Der Jahrgang 2025 war insgesamt ein erfreuliches Weinjahr. Es startete mit einem milden Winter, und das Frühjahr war eher trocken, was die gut verwurzelten Reben gut überstanden haben. Eine grosse Herausforderung stellte der starke Hagel dar, der am 3. Juni über Teile des Unterlands zog. Die Reben konnten diese Schäden jedoch gut kompensieren, so dass trotz zusätzlichem Arbeitsaufwand keine Einbusen bei der Erntemenge zu verzeichnen waren. Auch die starken Niederschläge kurz vor der Lese stellten erhöhte Anforderungen an die Winzerinnen und Winzer, sodass einmal mehr gut koordiniert gewimmelt werden musste. In den meisten Lagen konnten sehr gute Qualitäten erzielt werden.



Ried Herrawingert mit Blick auf Schloss Vaduz

Der Druck auf die heimische Weinbranche nimmt weiter zu, nicht zuletzt durch die von der WHO im Jahr 2024 gestartete Kampagne «Neudefinition von Alkohol». Auch in der Schweiz wird im Jahr 2025 ein weiterer Rückgang des Weinkonsums verzeichnet. Der Schweizer Detailhandel spricht von Umsatzeinbussen von rund 5 % im Segment Wein. Aufgrund der vergleichsweise geringen Produktionsmenge in Liechtenstein von rund 2,5 Litern pro Kopf – im Vergleich zu etwa 30 Litern pro Kopf in der Schweiz – sind wir nicht im gleichen Ausmass von Absatzproblemen betroffen.

DIE VBO TÄTIGKEITEN 2025

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Ordentliche Generalversammlung 2025

Die 34. ordentliche Generalversammlung 2025 wurde im gewohnten Rahmen durchgeführt. Es nahmen 48 Mitglieder und 2 Gäste teil. Die Anwesenden genehmigten das Protokoll der 33. Ordentlichen Generalversammlung sowie die Jahresberichte, Jahresrechnung und den Revisionsbericht.

Mitgliederversammlung Dezember 2025

Die Mitgliederversammlung im Dezember stand neben den allgemeinen Informationen aus der Geschäftsstelle und den Neuerungen im Berufsförderungsprogramm ganz im Zeichen des Agrarpolitischen Berichtes. Dieser wird im kommenden Jahr wiederum für weitere vier Jahre erarbeitet. Der VBO war es wichtig, die Meinungen und Forderungen der Mitglieder einzubeziehen. 33 Mitglieder arbeiteten in drei Gruppen an der Analyse des bisherigen Agrarpolitischen Berichtes sowie an Inhalten und Vorstellungen der zukünftigen Agrarpolitik. Es hat sich stark der Wunsch geäussert, dass der Bericht mit umsetzbaren und kontrollierbaren Inhalten der Entwicklung der Landwirtschaft dienen muss. Insbesondere wurde hervorgehoben, dass die Hauptaufgabe der Landwirtschaft die Produktion von regionalen Lebens- und Nahrungsmitteln ist. Dies muss im neuen Agrarpolitischen Bericht wiederum deutlicher fokussiert werden.

STELLUNGNAHMEN & POSITIONEN

Das Erarbeiten und Verfassen von Stellungnahmen und Positionspapieren zu den verschiedenen Sachthemen gehört zu den statuarischen Kernaufgaben der VBO. Als Interessensvertreter muss die VBO bei allen Themen die Meinung der Basis einbringen und

vertreten. Zuständig dafür ist der Vorstand der VBO. Der Prozess der Meinungsbildung wurde aktualisiert. Seit zwei Jahren werden sämtliche Vernehmlassungen und Positionspapiere mit der Präsidentenkonferenz der Bäuerlichen Organisationen in Liechtenstein abgestimmt. Dies ermöglicht eine einheitliche Rückmeldung aus der Landwirtschaft, beziehungsweise können unterschiedliche Haltungen vorbesprochen und geklärt werden.

Nachfolgend werden die wichtigsten von der VBO bearbeiteten Vernehmlassungen zusammengefasst:

Vernehmlassung der Regierung betreffend die Schaffung eines Strassengesetzes

Hauptkritikpunkte aus Sicht der Landwirtschaft war die Idee, dass unter bestimmten Voraussetzungen die Regierung über Enteignung für den Bau von Landstrassen entscheiden kann. Die Frage von möglichen Enteignungsverfahren muss aus Sicht der Landwirtschaft beim Landtag angesiedelt sein und kann nicht darüber hinaus von der Regierung bestimmt werden. In der Rückmeldung wichtig, dass sowohl aus ökonomischen und ökologischen Gründen für die Landwirtschaftsfahrzeuge die möglichst kürzesten Wege genutzt werden können und eine Begrenzung der gekennzeichneten Routen kein Thema ist.

Strategische Umweltprüfung zur Festlegung von Windeignungsgebieten im Landesrichtplan

Der Schutz des landwirtschaftlichen Bodens, die regionale Ernährungssicherheit und der Erhalt der Landschaft haben für die VBO hohe Priorität. Daher steht die VBO den Windanlagen grundsätzlich kritisch gegenüber und ist der Meinung, dass Alternativen für die nachhaltige Energiegewinnung gesucht und umgesetzt werden müssen. Geeignete Standorte für Windanlagen sind vielfach im Raum des Acker- oder Wieslandes vorgesehen. Eine Kompensation ist meistens nicht umsetzbar. Eine Windkraftanlage versiegelt dauerhaft rund 3000 bis 5000m². Mit Zufahrtswegen, Baustellen und Sicherheitszonen sind bis zu 10'000m² betroffen. Der Verlust des Kulturlandes ist nicht akzeptabel. Zusätzlich wurde festgehalten, dass der massive Eingriff in Fauna und Flora nicht nur das knapp

vorhandene landwirtschaftliche Kulturland bedroht, sondern würde auch die Ökologie insgesamt gefährden.

Motion Equiden und Revision der Verordnung über die Zulassung von landwirtschaftsnahen Tätigkeiten (ZLTV)

In verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen wurde das Thema weiter behandelt. Aus Sicht der Landwirtschaft bleibt die Haltung bestehen, dass die landwirtschaftsnahen Tätigkeiten für die Differenzierung der Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaftsbetriebe wichtig sein kann und daher eine gewisse Flexibilität notwendig ist. Gleichzeitig gibt es eine klare Forderung von Seiten der Landwirtschaft, dass die landwirtschaftliche Nutzfläche den anerkannten Betrieben für die Produktion der Nahrungsmittel zur Verfügung stehen muss und nicht für die Hobbytierhaltung zur Verfügung gestellt werden kann.

Antrag an die Regierung zur Anpassung der Energieeffizienzverordnung für das Jahr 2026

Im vergangenen November hat die VBO bei der Regierung im Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Sport eine Anpassung der Energieverordnungsverordnung für das Jahr 2026 beantragt. Im Rahmen der unklaren Situation betreffen Revision des Energiegesetzes sowie der fehlenden technischen Grundlagen beantragte die VBO eine Anpassung der Verordnung zur Einführung eines Mindestbeitrages von 8 Rappen pro kWh für den aus den landwirtschaftlichen PV-Anlagen erzeugten Strom für das Jahr 2026. Bis zum heutigen Tag der Verfassung des Jahresberichtes hat die VBO keine direkte Rückmeldung erhalten.

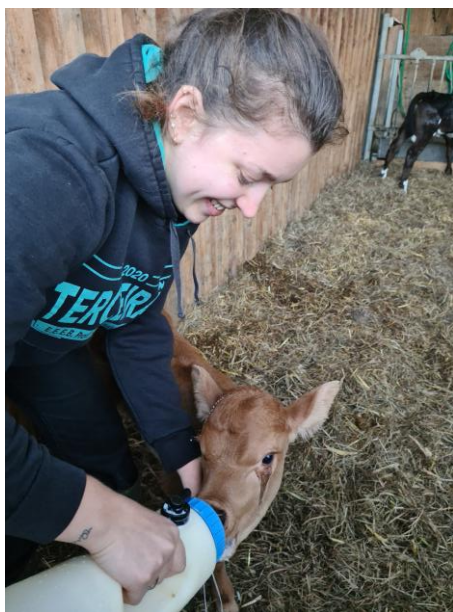


Verlässliche PV-Vergütung für die Planungssicherheit beschäftigt weiter

BERUFSFÖRDERUNGSPROGRAMM

Überarbeitung der Reglemente und neue Bildungsziele

Nachdem im Jahr 2024 das Reglement über die Bewilligungserteilung an ausländische Praktikanten im Rahmen des landwirtschaftlichen Berufsförderungsprogramms von der Regierung verabschiedet wurde, stand im vergangenen Jahr die Umsetzungsorganisation an. Zusammen mit der neuen Fachkommission Bildung BFP und dem Vorstand, sowie nach Rücksprache mit Praktikumsbetrieben wurden sämtliche Reglemente angepasst sowie wurde ein Dokument Bildungsziele auf dem Praktikumsbetrieb mit PraktikantenInnen erarbeitet. Zusätzlich wurden die Vorbereitungsarbeiten für die neuen Betriebsprüfungen und Betriebsvereinbarungen per Ende Jahr abgeschlossen und der Mitgliederversammlung präsentiert. Die Aufgaben konnten so weit abgeschlossen werden, dass die Umsetzung im ersten Quartal 2026 sichergestellt ist und damit der Leistungsauftrag auch in Zukunft von Seiten VBO umgesetzt werden kann.



Landwirtschaftliches Praktikum für junge Menschen aus Drittstaaten

INFORMATIONSAUSTAUSCH UND KOOPERATION

Informationsaustausch mit dem Ministerium und dem Amt für Umwelt

In verschiedenen Arbeitssitzungen mit Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni, sowie den Mitarbeitenden des Ministeriums für Äusseres, Umwelt und Kultur sowie mit Mitarbeitenden des Amtes für Umwelt wurden aktuelle Themen besprochen, Anliegen diskutiert und notwendige Massnahmen vorgeschlagen. Dieser Austausch ist sehr wichtig. Für die VBO bietet sich die Möglichkeit, die bäuerlichen Bedürfnisse und Anliegen einzubringen und mitzugestalten. Im vergangenen Jahr wurden die Themen Bewässerung, Gewässerschutz, Bodenschutz, Erdmandelgras, landwirtschaftliches Berufsförderungsprogramm, klimawirksame Landwirtschaft, Verordnungsanpassungen, Agrarpolitischer Bericht 2022 und die Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt als wichtige Traktanden behandelt. Die VBO ist dankbar für den regelmässigen Austausch zu den aktuellen Themenbereichen der Landwirtschaft.

Informationsaustausch mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen:

Die VBO tauscht sich regelmässig zu aktuellen Themen mit dem ALKVW aus. Gegen Ende des Berichtsjahres war dies insbesondere die Situation und Handhabung der Blauzungenkrankheit und die gesamte Situation der Tierseuchen.



Wir setzen auf Austausch und
gemeinsames Handeln

Neugründung der Präsidentenkonferenz Liechtenstein

Die VBO hat in Zusammenarbeit mit sämtlichen landwirtschaftlichen Organisationen im vergangenen Jahr die Präsidentenkonferenz gegründet. Diese soll zwei Mal im Jahr tagen und strategische Themenfelder der Liechtensteiner Landwirtschaft besprechen. Eine erste Konferenz im vergangenen Spätherbst stand ganz im Zeichen des Agrarpolitischen Berichtes und damit der Agrarpolitik. In einem Workshop wurde sowohl der bisherige Agrarpolitische Bericht wie auch die Vorstellungen der zukünftigen Agrarpolitik aufgenommen und festgehalten. Mitgliederorganisationen der landwirtschaftlichen Präsidentenkonferenz Liechtenstein: (Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) Dachverband, IG Tierzucht, Verein Bio Liechtenstein, Liechtensteiner Milchverband, Liechtensteiner Braunviehzuchtverband, Gemüsebaugemeinschaft Liechtenstein, Schafzuchtgenossenschaften FLU und FLO, Weinbauverband Liechtenstein und Liechtensteiner Imkerverband).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienarbeit

Im vergangenen Jahr wurden alle Medien in Liechtenstein mit Informationen aus der Landwirtschaft bedient. Interviews konnten in den Visiomedien platziert werden. Die Printmedien wurden jeweils mit aktuellen Themen beliefert. Ebenfalls wurde der Auftritt der Liechtensteiner Produkte am OLMA-Genussmarkt in den Medien positioniert.

Landwirtschaftsforum Liechtenstein

Zum ersten Mal wurde am 23. Oktober 2025 das Forum Landwirtschaft für den Landtag und die Regierungsvertreter Liechtensteins auf dem Bangshof durchgeführt. In jeweils sieben Minuten, konnten sich die verschiedenen Bereiche der Landwirtschaft vorstellen. Die Referenten waren: Allgemein Landwirtschaft, Martin Renner, Milchwirtschaft, Andreas Kaiser, Ackerbau, Christian Wolfinger, Vieh- und Alpwirtschaft, Beat Erne, Tierhaltung, Marc Lampert,

Unternehmertum, Norman Hasler. An dieser Stelle gebührt der Dank an alle Referenten. Insgesamt nahmen von 34 eingeladenen Personen rund ein Drittel teil.

Traditionelles 4-Ländertreffen der deutschsprachigen Bauernverbände

Im vergangenen Oktober organisierte die VBO turnusgemäss das traditionelle Vierländertreffen der deutschsprachigen Bauernverbände. Am ersten Besuchstag diskutierte die hochrangige Delegation im Rathaussaal in Vaduz die aktuellen Herausforderungen in der Landwirtschaft. Markus Ritter, Nationalrat und Bauernpräsident der Schweiz motivierte die Teilnehmenden, sich politisch gut zu vernetzen und dafür zu sorgen, dass sich Bäuerinnen und Bauern politisch in den Gremien engagieren. Einen Einblick in die schwierige politische Lage in Deutschland gab der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied. Der Direktor des Südtiroler Bauernbundes, Dr. Siegfried Rinner, erklärte das Erfolgsrezept der Südtiroler Landwirtschaft. Die Arbeit in Brüssel sei eine grosse Herausforderung, referierte Ferdinand Lembacher von der Landwirtschaftskammer Österreich. Die VBO gab ebenfalls einen Einblick in die kleine Struktur der Landwirtschaft in Liechtenstein. Im wahrsten Sinne gekrönt war die zweitägige Veranstaltung mit einem Besuch bei S.D. Erbprinz Alois, welcher wie bekannt, ein hohes Interesse an der Landwirtschaft zeigt.



Die beiden Präsidenten Joachim Rukwied (D) und Markus Ritter (CH)



Ein gebührender Empfang der hohen Delegation bei S.D. Erbprinz Alois

vbo Wir stehen für regionale...

OLMA-Genussmarkt 2025

Zum dritten Mal in Folge koordinierte die VBO zusammen mit den Liechtensteiner Ausstellenden unter der zuverlässigen und professionellen Leitung von Heike Konrad den Auftritt am OLMA-Genussmarkt. Mit dem Titel «Genuss aus Liechtenstein» ist das Land am grössten, kulinarischen Auftritt der Schweiz mit über 340'000 Besuchenden prominent vertreten. Die Umsätze konnten weiter ausgebaut werden und der Auftritt von Liechtenstein mit der Unterstützung von Liechtenstein Marketing war wiederum erfolgreich und gut besucht.



Ein interessantes und kulinarisch geschultes Publikum lernt die regionalen Produkte Liechtensteins durch ein motiviertes Team kennen.



... Produkte unserer Landwirtschaft ein.

MITGLIEDERSERVICE

Webseite und Newsletter

Das Einholen und Aufarbeiten von verschiedenen Informationen, sowohl für die Mitglieder wie auch alle weiteren Anspruchsgruppen und insbesondere die interessierte Öffentlichkeit gehört zu den Hauptaufgaben der VBO. Die Webseite der VBO ist eine wichtige Informationsplattform für Mitglieder und Interessierte. Im internen Bereich werden den Mitgliedern Sitzungsprotokolle, interne Stellungnahmen, Vorstösse usw. zur Verfügung gestellt. Im öffentlichen Bereich informiert die VBO über Stellungnahmen, Medienbeiträge und Neuigkeiten. Die Internetseite wird im neuen Jahr komplett überarbeitet werden. Ergänzend zu den Informationen auf der Webseite erhalten die Mitglieder der VBO laufend Newsletter per E-Mail mit Informationen zu den Aktivitäten und Dossiers der VBO. In der Beurteilung der gesamten Kommunikation wurde im vergangenen Jahr eine Analyse durchgeführt. Die Kommunikation soll laufend verbessert und mit allen möglichen Kanälen ergänzt werden.



☛ Dienstleistungen Landwirtschaft in Liechtenstein Die VBO Dokumente Login



Interne Dokumente

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| ▼ Generalversammlung | ▼ Vorstand |
| ▼ Mitglieder | ▼ Berufsförderungsprogramm |
| ▼ Statuten & Reglemente | ▼ Vernehmlassungen |
| ▼ Stellungnahmen | ▼ Veranstaltungen & Diverses |

Die VBO-Webseite mit aktuellen Informationen für alle Interessierten, insbesondere auch der interne Bereich für die Mitglieder.

Auskünfte und Beratungen

Erfreulich war die im vergangenen Jahr 2025 nochmalige Zunahme der Anfragen von Mitgliedern zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themen in der VBO-Geschäftsstelle. Die Mitglieder nutzen die ihnen statutengemäss zur Verfügung stehenden Beratungsstunden. Die Fragen decken eine sehr breite Palette von Themen und Anliegen ab.

Bauernportal

Damit ein Betrieb bei der Online-Vermarktungsplattform «Vom Hof» des SBV mitmachen kann, setzt der SBV voraus, dass es ein VBO-Mitglied ist. Umgekehrt hat jedes Mitglied das Recht, sich im Bauernportal zu registrieren (www.bauernportal.li) und auf diesem Weg Einblick in die vielen, sehr interessanten Aktivitäten des SBV zu erhalten. Interessierte für weitere Projekte des SBV dürfen sich jederzeit auf der VBO-Geschäftsstelle melden.

AUS- & WEITERBILDUNG

Lehrbetriebsverbund SG-AR-AI-FL

Folgende Mitglieder sind im Berichtsjahr als Lehrbetriebe in Liechtenstein geführt: Markus Büchel (Balzers), Beat Erne (Triesen), Georg Frick (Schaan), Karl Frick (Balzers), Helmuth und Anita Gstöhl (Eschen), Andreas Kaiser (Mauren), Christian Wolfinger (Balzers).

Im vergangenen Jahr schlossen wiederum Absolvent:innen aus Liechtenstein ihre landwirtschaftlichen Ausbildungen ab und erhielten ihre wohlverdienten Diplome. Die Absolvent:innen sind zur Ehrung an die Generalversammlung der VBO eingeladen.

VORSTAND/GESCHÄFTSSTELLE

Präsidium und Vorstand

Der Präsident, der Vizepräsident und der Geschäftsführer tauschten sich regelmässig zu den laufenden Geschäften aus. Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen und besprach die aktuellen Fragen und Themen.

Optimierung der Abläufe in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde im vergangenen Jahr laufend in Bezug auf Administration, Effizienz, Organisation und Struktur angepasst und optimiert. Insgesamt hat die Geschäftsstelle nun wieder eine gute Arbeitsbasis erreichen können und die Anliegen und Anfragen der Mitglieder können rasch und unkompliziert bearbeitet werden.

Das VBO-Team im Überblick

Gaston Jehle, Planken	Präsident
Beat Erne, Triesen	Vize-Präsident
Willi Büchel, Ruggell	Mitglied Vorstand
Normann Bühler, Triesenberg	Mitglied Vorstand
Reto Bühler, Triesenberg	Mitglied Vorstand
Norman Hasler, Ruggell	Mitglied Vorstand
Christian Wolfinger, Balzers	Mitglied Vorstand
Martin Renner, Mastrils	Geschäftsführer
Christiane Lüdtkke, Schaan	BFP/Finanzadmin.

Leistungsvereinbarung mit der Regierung

Die Leistungsvereinbarung zwischen der VBO und dem Land erwies sich im vergangenen Jahr wiederum als solide Grundlage für die Zusammenarbeit. Die verschiedenen Pendenzen im Bereich Berufsförderungsprogramm konnten von der VBO erarbeitet und umgesetzt werden.

KOMMISSIONEN/ARBEITSGRUPPEN

Im letzten Jahr standen in verschiedenen Fachkommissionen Neubesetzungen an. Für die VBO ist es erfreulich, dass sämtliche Positionen mit Vorstandsmitgliedern der VBO besetzt werden konnten. Damit ist der Informationsfluss gesichert. Folgende Mitglieder arbeiten aktiv in Kommissionen oder Arbeitsgruppen mit:

- **Kommission „Fachkommission Bildung BFP“:** Die Fachkommission Bildung BFP ist eine beratende Kommission der VBO – Die Kommission behandelt die Themen im Bereich Praktikumsbildung Berufsförderungsprogramm und gibt Empfehlungen und Anträge zu Händen des VBO-Vorstandes: Mitglieder: Christian Wolfinger Präsident, Martin Kaiser, Mathias Heeb, Andreas Kaiser, Muriel Kofler.
- **Christian Wolfinger:** Lehrbetriebsverbund Bildungskommission – Anliegen Liechtensteiner Lehrbetriebe vertreten, Überwachung Vollzug, Änderungen Bildungssystem. Diverse Besprechungen Bildungskommission. Kontakt mit Amt für Berufsbildung, Abgleich Anforderungen Lehrverhältnisse.
- **Beat Erne:** Patronatskomitee Tier & Technik – Interessensvertretung Tier & Technik.
- **Normann Bühler, Beat Erne:** Landesalpenkommission - Beratung Infrastrukturförderung auf Alpen, Beratung Umsetzungspläne (Bestossung, Offenhaltung von Flächen), Exkursion und Informationsaustausch.
- **Normann Bühler:** Natur- und Landschaftsschutzkommission - Die Kommission berät die Regierung und die Gemeinden in allen Fragen des Natur- und Umweltschutzes.
- **Reto Bühler (neu):** Kommission zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft -Investitionsgesuche beraten u. Empfehlungen abgeben.
- **Beat Erne, Reto Bühler (neu):** Jagdbeirat - jährliche Abschussplanverordnung mit Abschusszahlen der Jagdreviere, Wildtier Monitoring, Tuberkuloseverbeugung, Wildtierschäden.

- **Martin Renner:** Kommission zur Förderung von Verarbeitung und Absatz inländischer Landwirtschaftsprodukte.
- **Martin Renner:** Steuerungsgruppe Projekt „Klimawirksame Landwirtschaft“.

Die VBO ist bestrebt, die landwirtschaftlich relevanten Themen in Kommissionen und Arbeitsgruppen zu vertreten. Für die VBO ist es dabei wichtig, mit allen landwirtschaftlichen Organisationen, Verbänden und landwirtschaftlichen Interessensgruppen in Liechtenstein eng zusammen zu arbeiten und die Informationen laufend auszutauschen und die Wirkung zu messen.

JAHRESRECHNUNG 2025

Bilanz 2025

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO)
SCHAAN

Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Bankguthaben	118'801.14	84'119.85
Forderungen	7'698.60	6'100.80
Umlaufvermögen	126'499.74	90'220.65
Beteiligungen	2.00	2.00
Sachanlagen	6'781.00	9'451.00
Anlagevermögen	6'783.00	9'453.00
Rechnungsabgrenzungsposten	7'850.25	605.00
TOTAL AKTIVEN	141'132.99	100'278.65
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	16'849.34	19'007.42
Fremdkapital	16'849.34	19'007.42
Rechnungsabgrenzungsposten	10'296.77	7'300.00
Vereinsvermögen	20'689.13	20'689.13
Gewinnvortrag	53'282.10	13'942.08
Jahresgewinn	40'015.65	39'340.02
Eigenkapital	113'986.88	73'971.23
TOTAL PASSIVEN	141'132.99	100'278.65

Erfolgsrechnung 2025

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO) SCHAAN

	01.01.2025 -31.12.2025	01.01.2024 -31.12.2024
	CHF	CHF
AUFWENDUNGEN		
Vereinsführung	183'334.79	218'037.55
Mitgliederservice	11'053.45	3'127.20
Aus- und Weiterbildung	14'747.92	19'828.21
Berufsförderungsprogramme	7'859.65	20'659.87
Selbsthilfe	315.00	50.00
Projekte	53'898.10	85'346.00
Öffentlichkeit	495.95	2'961.40
Verwaltungsaufwand	19'777.54	38'572.52
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0.00	166.70
Abschreibungen	2'670.00	6'789.00
Finanzaufwand	77.76	323.30
Jahresgewinn	40'015.65	39'340.02
	334'245.81	435'201.77
ERTRÄGE		
Jahresbeiträge	240'831.70	228'213.30
Leistungsvereinbarung	8'843.31	0.00
Dienstleistungserträge	27'764.45	45'422.15
Messen	51'400.00	46'845.32
Sonstiger Ertrag	5'406.35	114'721.00
	334'245.81	435'201.77

Die VBO schliesst das Rechnungsjahr 2025 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 40'015.65 ab. Der Überschuss ist vergleichbar mit dem letzten Jahr. Jedoch konnten einige Aufgaben in den Bereichen Kommunikation aus Ressourcengründen nicht umgesetzt werden. Insgesamt ist die VBO gut aufgestellt und hat eine gute und solide Basis für die Zukunft, sofern die Rahmenbedingungen weiterhin gewährleistet sind.

BERICHT REVISIONSSTELLE 2025



Dreschweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz
T +423 233 68 68
areva@areva.li
www.areva.li
Reg.-Nr. FL-00007659423

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO), SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO), die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Vereinsjahr im Sinne von Art. 13 der Statuten vorgenommen. Die Review der Vergleichsangaben in der Jahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 09. März 2026 /mv

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESellschaft



Dr. Mathias Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Ferdinand Schurti
Wirtschaftsprüfer



Verlässlich für die Landwirtschaftsbetriebe

IMPRESSIONEN 2025



Olma-Genussmarkt mit neuem, markanten Markenauftritt



Die Liechtensteiner Weine sind ein wahrer Genuss



Einheimische Köstlichkeiten



Interessierte Konsumenten



Produktinformation von Bäuerin zu Konsumenten



Liechtensteiner Käsespezialitäten



Die Landwirtschaftsministerin am Eröffnungstag



Geselligkeit gehört dazu

IMPRESSIONEN 2025



Gruppenbild Vierländertreffen deutschsprachige Bauernverbände (Schweiz, Deutschland, Österreich, Südtirol, Liechtenstein)



Konzentriertes Arbeiten zu den vielschichtigen Themen der Landwirtschaft im deutschsprachigen Raum



Siegfried Rinner im Gespräch mit Monika Schädler



Beat Erne Vizepräsident VBO im Austausch



S.D. Erprinz Alois im Gespräch mit den Bauernvertretern



Besichtigung der Reben in Salez

